Tagesordnung der 55. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Eisenach.

Sonntag, den 17. September, Abends 7 Uhr: Zusammenkunft im „Tivoli".

Montag, den 18. September, Vormittags 9 Uhr: Erste allgemeine Versammlung im Theater. 1. Eröffnung der Versammlung durch den ersten Geschäftsführer Dr. Matthes. 2. Begrüssung von Seiten der Behörden. 3. Wahl des Ortes für die 56. Versammlung. 4. Geh. Hofrath Haeckel-Jena: „Ueber die Naturanschauung von Darwin, Göthe und Lamark. 5. Sanitätsrath Dr. Barnim-Wilhelmi-Swinemünde: „Ueber den Eisenacher Arzt Christian Franz Paullini". Nachmittags: Constituirung der einzelnen Sektionen in ihren Localitäten. Wahl der Vorsitzenden etc.

Dienstag, den 19. September, Vormittags 9 Uhr: Sektions-Sitzungen. Nachmittags 3 Uhr: Desgl.

Mittwoch, den 20. September, Vormittags 9 Uhr: Sektions-Sitzungen. Nachmittags 3 Uhr: Desgl.

Donnerstag, den 21. September, Vormittags 9 Uhr: Allgemeine Versammlung. 1. Prof. Rehmke: Physiologie und Kantianismus. 2. Prof. v. Bergmann-Würzburg: „Ueber die gegenwärtigen Verbandmethoden und ihre Stellung zur Antiseptik. 3. Director der Wetterwarte Dr. Assmann-Magdeburg. (Thema vorbehalten.)

Freitag, den 22. September: Fahrt nach Kissingen. Begrüssung am Bahnhofe und festlicher Empfang im Conversationssaale. Besichtigung der Trinkquellen. Soolsprudel im Bade-Etablissement. Abends: Beleuchtung des Kurgartens, Reunion im Casino des Actienbades.

Geschäftsführer sind: Dr. Matthes, Dr. Wedemann.

Rückschritte in der Blumentüchtigkeit durch Verlust der Flügel und durch Zersplitterung der Nahrungserwerbs-Thätigkeit auf verschiedenartige Bezugsquellen. (Ameisen.)

Die Familie der Grabwespen scheint der gemeinsame Ausgangspunkt der übrigen höhlengrabenden Hymenopterenfamilien gewesen zu sein, der Ameisen, der Faltenwespen oder eigentlichen Wespen und der Blumenwespen oder Bienen. Auf dem Gipfel ihrer Entwickelung sind alle drei zur Staatenbildung gelangt und schon dadurch weit über die Grabwespen hinaus fortgeschritten.

Von den Ameisen kennen wir, abgesehen von vereinzelten Arten, die sich als Gäste in den Nestern anderer vorfinden, nur staatenbildende mit zur Paarungszeit geflügelten Männchen und Weibchen und stets flügellosen Arbeitern (verkümmerten Weibchen). Mutilla und verwandte Grabwespengattungen mit geflügelten Männchen und flügellosen Weibchen schliessen sich aber, wie schon Latreille mit Recht betont hat, so nahe an die Ameisen an, dass an dem engen verwandtschaftlichen Zusammenhang beider nicht gezweifelt werden kann. Zwischen die staatenbildenden Faltenwespen und die stammelterlichen Grabwespen schalten sich, die Kluft völlig ausfüllend, zahlreiche Geschlechter einzeln lebender Faltenwespen ein. Und noch viel mannigfaltigere Abstufungen einzeln lebender Bienen führen von den Grabwespen aufwärts bis zu den staatenbildenden Hummeln und Honigbienen.

Von der Brutversorgungsweise ihrer Ahnen sind alle drei aus dem gemeinsamen Stamme der Grabwespen hervorgegangenen Familien in eigenthümlicher Weise abgewichen, und je nach ihrer Richtung hat diese Abweichung hemmend oder fördernd auch auf die Blumentüchtigkeit der betreffenden Wespen zurückgewirkt.

Die Ameisen haben schon auf den niederen Entwickelungsstufen der Staatenbildung, die unsere einheimischen Arten zeigen*), die Gewohnheit, jeden einzelnen Nachkommen mit dem für die Entwickelungszeit ausreichenden Mundvorrath in eine Zelle einzuschliessen, gänzlich aufgegeben. Sie betreiben die Jugenderziehung als Staatsangelegenheit im Grossen und Ganzen. Die dienende Gesellschaftsklasse hegt und pflegt die Maden, trägt sie nach Bedarf näher an die Sonne oder in tiefer gelegene Kammern und füttert sie mit dem aus näherer oder fernerer Umgegend herbeigeschleppten Proviant, bis sie ausgewachsen sind und sich in seidenartige Puppenhüllen einspinnen.

Bestände dieser Proviant ausschliesslich oder wenigstens zum grössten Theile aus Blumennahrung, so hätte diese massenhafte Brutaufziehung wohl kaum verfehlen können, die Tüchtigkeit der Ameisen im Ausbeuten der Blumen (wenn auch deshalb noch nicht ihre Brauchbarkeit als Kreuzungsvermittler) erheblich zu steigern. Die Ameisen greifen aber, um ihren hohen Nahrungsbedarf zu decken, zu den

*) Von den höheren Anpassungsstufen der tropischen und subtropischen Zone, wie sie z. B. die Blattschneiderameisen und Raubameisen Brasiliens und die Getreide bauenden Ameisen von Texas darbieten, sehen wir hier füglich ganz ab.

Norddeutsches Museum für Naturwissenschaft.

Institut zur Erforschung der Ostsee.

Dr. G. Haller & Co. Putbus a. Rügen.

Unser von wissenschaftlichen Kräften geleitetes und von wissenschaftlichen Mitarbeitern unterstütztes, *) bereits jetzt mit ansehnlichen Vorräthen ausgestattetes Institut erbietet sich, an höhere Lehranstalten, Museen, Schulen und Gelehrte Sammlungen aus allen drei Reichen der Natur, Sammelapparate etc. zu liefern. Ausführliche Kataloge, die in Vorbereitung, theilweise auch bereits erschienen sind, werden nähere Auskunft ertheilen.

Speciell weisen wir hin auf höchst sorgfältig ausgeführte anatomische und mikroskopische Präparate (unter letzterer Specialität Milben und Parasiten), sowie auf die Apparate zur Ausrüstung von Mikroskopikern und Anatomen.

Zugleich ermöglicht uns unsere Lage unweit des Strandes der Ostsee, ohne dass wir auf den Rang einer zoologischen Station Anspruch machen, den Naturforschern Studienobjecte aus der Ostsee, sowie unsere Verbindungen am Mittelmeer und an der Nordsee, Material aus jenen Meeren zu liefern. Eigene Apparate und besonders angelernte Fischer ermöglichen uns den Fang.

Von Apparaten führen wir folgende Sachen, die gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme versandt werden:

Insektenkasten 42/37 cm. mit Glas- und Torfboden . . .	4,50 M.
Dieselben ohne Glas- und Torfboden	2,00 M.
Insektenkasten 26/21 cm. mit Glas- und Torfboden	1,75 M.
Dutzendpreis	18,00 M.
Doppelkasten (in Buchformat, in Regalen aufzustellen, besonders als Vorrathskasten für Insekten zu empfehlen, da sie die billigsten Kasten bei vollständig insektensicherem Verschlusse sind).	
Kleineres Format $38/27\frac{1}{2}/10\frac{1}{2}$ cm. à	4,25 M.
mit Rücken (buchartig)	4,50 M.
Dutzendpreis 48 M. und	51,00 M.
Grosses Format $55/38/10\frac{1}{2}$ cm. à	6,50 M.

Diese Kasten sind sehr solide gearbeitet und vermeiden den Fehler der älteren Formen dieser Art: die zu geringe Dicke, bei der die Nadeln einander berührten; auch sind sie grösser. Sie sind mit Torf ausgelegt und mit weissem Papier ausgeklebt. Besonders reiche Vorräthe kann das grössere Format bergen.

Torfplatten in verschiedenen Grössen und Stärken, pro Hundert zu 2,50, 3, 3,50, 6,70 und	8,50 M.
Etiketts für Sammlungen	
a) auf Schreibpapier: 1 Blatt mit 144 Genus-Et.	0,10 M.
1 Blatt mit 207 Species-Et. . . .	0,10 M.
b) auf schönem weissen Carton: 1 Bl. mit 160 Genus-Et.	0,15 M.
1 Bl. mit 225 Species-Et.	0,15 M.
Cartons zum Aufkleben kleiner Insekten:	
4 Grössen auf 1 Blatt à Blatt	0,08 M.
10 Blatt	0,60 M.
Je 1 Grösse auf 1 Blatt (grösseres Format), 3 Grössen à	0,10 M.
12 Blatt . . .	0,90 M.
c) Mit dreieckiger Zeichnung, roth (leichterer Carton) 10 Blatt	0,70 M.
schwarz (stärk. Cart.) 12 Bl.	0,90 M.

(Forts. umstehend.)

*) Mehrere Studenten der Zoologie machen diesen Sommer ihre Studien unter unserer Leitung.

Um den Abnehmern die Wahl zu erleichtern, versenden wir 12 Probeblätter (2 von jeder Sorte) **franco** gegen Einsendung von 1,10 M. in Briefmarken.

Auf Wunsch legen wir auch von den Etiketts für Sammlungen je 1 Probebogen bei (4 Bogen), und bitten für diese Probesendung 1,60 M. in Briefmarken einzusenden.

Bestellungen auf Cartons werden auch schon bei 12 Blatt in verschiedenen Grössen auf Wunsch ausgeführt.

Insektennadeln, Wiener und Berliner, zu den gewöhnlichen Preisen.

Spannzange . . . . 1,25 M.
Pincetten von 0,50 M. bis . . . . 2,00 M.
Raupenschachteln aus Blech, 3 Stück in einander passend 3,00 M.
Käfersieb mit Beutel . . . . 3,00 M.
Fangnetze (1-, 2- und 4theilig), die letzteren mit Messinghülse und Schraube, zum Befestigen an einem Stock, von 1,50 M. bis . . . . 5,00 M.
Spannbretter in verschiedenen Grössen von 0,75 bis . 1,00 M.
Auf Insektenschränke zu 6, 10 und mehr Kasten werden Bestellungen entgegen genommen. Solide Arbeit.
Etiketts in gewünschten Grössen werden bei Bestellungen von 100 Blatt billigst geliefert. Preise den obigen entsprechend.
Präparatengläser zum Einlegen von Objecten in Spiritus in den verschiedensten Grössen, mit geschliffenem Rand und Glasdeckel, sowie mit eingeschliffenem Glasstopfen.
Sammelgläser in Röhrenform mit Korkstopfen (sehr bequem) von 0,05 bis . . . . 0,30 M.
Verschiedene Grössen für kleine und grössere Sammelobjecte.
Botanische Bestecke in elegantem Etui, enthaltend 1 Messer, 1 Pincette, 1 botanische Nadel, 1 Scheere und 1 Lupe à 8,00 M.
Dieselben in reicherer Ausstattung von 9 bis . . . . . . 25,00 M.
Botanische Nadeln von Stahl à . . . . 1,00 M.
Lupen in Hornfassung, mit 1, 2 und 3 Linsen von 1,50 bis 8,00 M.
Cylinderlupen mit Neusilberfassung . . . . 3,00 M.
Mikroskope von 30 M. an bis . . . . 250 M.
Diese letzteren mit 5 Objectiven (darunter 1 Immersionssystem) und 2 Ocularen.
Mikroskopische Präparate für Schulen, gemischt,
24 Stück in Kasten . . . . 12,00 M.
60 „ „ „ . . . . 30,00 M.
Objectgläser und Deckgläser für mikrosk. Präparate.
Chemischer Apparat nach Stöckhardt, zur Anleitung bei einfachen Versuchen, 46 versch. Geräthe in über 100 Stück 68,00 M.
Grössere Apparate von 100 M. bis . . . . 175 M.
Ein kleiner Apparat (23 versch. Geräthe) . . . . 20,00 M.
Andere chemische, physikalische etc. Apparate werden auf Bestellung geliefert (auch einzeln).

Sammlungen von Insekten liefern wir in verschiedenen Grössen und zu verschiedenen Preisen.

Besonders machen wir Schulen aufmerksam (auch für Anfänger zur Orientirung geeignet) auf Collectionen nicht fehlerfreier exotischer Käfer zu sehr billigen Preisen, von 5 Mark an aufwärts, Repräsentanten der verschiedensten Familien enthaltend.

Grosse Cicaden, Skorpionen etc. Käfer von den Philippinen, aus Australien etc., Insekten aus Texas etc.

Druck von Herrcke & Lebeling in Stettin.




VIII. Jahrgang 1882.

Entomologische Nachrichten.

Herausgegeben von Dr. **F. Katter** in Putbus.

Die Entomologischen Nachrichten erscheinen am 1. und 15. jeden Monats und sind gegen Vorausbezahlung von jährlich 6 Mark (3 fl. 60 xr. ö. W.) für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und von 6,50 Mark für das Ausland durch alle Postanstalten Deutschlands und des Auslandes zu beziehen, ebenso durch alle in- und ausländischen Buchhandlungen (7 Mark) und direct durch die Expedition des Blattes per Kreuzband zu demselben Preise wie bei der Post.

Anzeigen pro 2-gespaltene Zeile 15 Pf. Beilagen bis zur Stärke von ½ Bogen (8 Octavseiten) 8 Mark.

C. Katter's Verlag, Stettin, Rossmarkt 11.

Alle die Redaction betreffenden Zuschriften werden an Dr. Katter in Putbus erbeten.

Inserate, welche in die am 15. eines Monats erscheinende Nummer aufgenommen werden sollen, müssen bis zum 8. eingegangen sein; für die Nummer vom 1. jeden Monats bis zum 23. des vorigen.

Heft XVII.

Inhalt von No. 17. Seite

Stettin,
C. Katter's Buchhandlung.

Leipzig,
In Commission bei Georg Böhme.


